

# Drei Köpfe – drei Ansichten

**Altmarkt |** Feierliche Enthüllung der Skulptur „Reformation“ vor dem Kunsthaus im Schmalkalder Zentrum

Von Sigrid Nordmeyer

**Schmalkalden** – Recht selbstbewusst schienen die drei Holzstelen die schweren Köpfe dem Abendhimmel in unterschiedlicher Richtung entgegenzucken, nach ihrer feierlichen Enthüllung vor der Kulisse des belebten Weihnachtsmarktes bei St. Georg. Eine größere Menschentraube hatte sich ihnen zu Ehren vor dem Kunsthaus am Markt auf dem neuen Stadtpflaster gebildet. Bürgermeister Thomas Kaminski, Dekan Michael Bedbur und Künstler Harald Rainer Gratz versuchten die richtigen Worte für sie zu finden, die drei Stelen in der Skulptur „Reformation“ des rumänischen Bildhauers Stefan Cretu.

Als Mitglieder der Schmalkalder Arbeitsgruppe Lutherdekade hatten sie das Projekt als erstes von insgesamt fünf Bildkunstwerken in Auftrag gegeben, die sich bis zum Jahr 2015 mit Schmalkalden und seiner Reformationsgeschichte auseinandersetzen. Im Blick auf das gelungene Fortschreiten der Stadtgestaltung freut man sich hier jetzt umso mehr über Kunst auf öffentlichen Plätzen.

*„Das große Kunstprojekt möge die Betrachter anregen, sich an die Bedeutung der Reformation zu erinnern“*

Michael Bedbur



Die feierliche Enthüllung der Skulptur „Reformation“ von Stefan Cretu. Foto: Sascha Bühner

Drei Köpfe, drei Ansichten. So spiegelte die Skulptur auch die unterschiedliche Betrachtungsweise der Laudatoren. Harald Rainer Gratz sprach von dem „Flash“, den dieses Kunstwerk auf die drei Stände des ausgehenden Mittelalters gebe. Mit dem „alten Stück Holz aus Schmalkalden“, geschlagen aus dem Stamm einer hundertjährigen ortsansässigen Buche, könne nun jeder das bekommen, was er sehe. Auch über die Intuition des Künstlers aus

Sibiu hinaus, der das Stück bereits im Sommer in Schmalkalden fertigte und sich momentan im italienischen Bergamo aufhalte. „Get, what you see“, wie die Amerikaner sagen würden. Unübersehbar fest verankert auf der Bodenplatte soll dieses Werk einmal nicht das gleiche Schicksal erleiden wie

ein Kunst-Vorgänger am selben Ort, von dem eines Morgens nur noch Überreste auf dem Sockel zu finden waren.

Veränderung, Bewegung, Umwälzung. Diese drei Begriffe hatte die Arbeitsgruppe Lutherdekade für die Inhalte der Reformation formuliert und den Künstlern ursprünglich als Ent-

wurfgrundlage mitgegeben. Michael Bedbur wollte dies für das langfristige Projekt nicht aus den Augen verloren wissen: „Die Reformation gilt als die Erneuerung des Glaubens“, sagte er, und sprach ihre drei Grundsätze aus: „Allein durch Christus, allein durch die Gnade Gottes, allein durch das

Wort Gottes, wie es uns in der Heiligen Schrift anspricht.“ Über die Person des Reformators selbst wagte der Dekan des Kirchenkreises Schmalkalden eine weitere Interpretation in drei Teilen: Martin Luther als Streiter für die Prinzipien einer erneuerten Kirche. Als Initiator einer breiten Bildung, für Mädchen und Jungen bis zum untersten Stand, auch die Bildung durch die Musik und das Kirchenlied. Sowie Martin Luther als Kämpfer für die Bewahrung der Kunst, insbesondere der christlichen gegen den Bildersturm. Mit dem Wunsch, „dass das große Kunstprojekt anregt, sich an die Bedeutung der Reformation zu erinnern“, schloss Dekan Bedbur seine Ausführungen, nicht ohne ein Schmunzeln über die nicht ganz ernst gemeinte sympathische Aussage des Bürgermeisters zu verlieren, Schmalkalden sei vielleicht die wichtigste Stadt der Reformation. Damit hatte Thomas Kaminski natürlich die mehrmaligen Aufenthalte Martin Luthers in der Stadt und seine Predigten in St. Georg genauso im Blick wie das damit verbundene frühe Feiern der reformatorischen Gottesdienste, die Schmalkaldischen Artikel und den Schmalkaldischen Bund.

Die Reihe der Künstlerinnen und Künstler in der Schmalkalder Lutherdekade setzt nächstes Jahr der Nürnberger Bildhauer Klaus Metz fort, mit einer Metallarbeit zu Philipp Melancthon. Passend zur im Oktober stattfindenden Jubiläumswoche des gleichnamigen Schmalkalder Gymnasiums. Gudrun Wissmann aus Erfurt wird mit Fotos und Licht „Das Testament“ an einer Wand der „Alten Druckerei“ gestalten, einem leerstehenden Bauhausgebäude hinter dem Lutherhaus. Nummer vier der Künstler in Sachen Reformation ist Jürgen Knubben aus Rottweil, er wird eine Stahlplastik ins schöne Fachwerkstädtchen bringen. Eine Arbeit der aus Struth-Helmershof bei Schmalkalden stammenden Berliner Künstlerin Marie-Luise Bauerschmidt soll die Reihe der Fünf im Jahr 2015 abschließen.

## Ihr direkter Draht

Haben Sie, liebe Leser, Anregungen, Fragen oder Hinweise?

Für Schmalkalden mit Ortsteilen ist zuständig

**Lokalredakteurin**  
**Susann Schönwald**



Sie ist erreichbar unter 03683/69760 oder 03683/697613

### IN KÜRZE

#### Nacht der Lichter

**Schmalkalden** – Die evangelische Kirchengemeinde Schmalkalden lädt zur feierlichen Nacht der Lichter ein. Die Besucher können sich in der altherwürdigen Hospitalskapelle und bei den Liedern von Taizé sowie nachdenklichen Texten zu Stille und Besinnung führen lassen. Beginn ist am morgigen Donnerstag, 3. Dezember, um 20.30 Uhr, in der Hospitalskapelle.

#### Senioren feiern Advent

**Asbach** – Am Donnerstag, 3. Dezember, ist ein adventlicher Nachmittag für Senioren bei Kaffee und Kuchen im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Asbach geplant. Beginn ist um 15 Uhr. „Käthe und Agathe“ werden den Nachmittag mit ausgestalten. Die musikalische Umrahmung übernehmen Rebekka Endter und Gudrun Reutermann.

## Landessynodale gewählt

**Schmalkalden** – Den Kirchenkreis Schmalkalden vertreten auf der Landessynode jeweils zwei gewählte Personen. Außer einem Pfarrer ist das auch ein Laienmitglied.

Zur Herbsttagung der Kreissynode im Evangelischen Altenhilfezentrum in Steinbach-Hallenberg wurden die Vertreter

und ihre Stellvertreter gewählt. Pfarrer Ingo Schäfer aus Springstille und Renate Löscher aus Schmalkalden/Volkers sind die Landessynodalen. Im Verhinderungsfall werden sie von Pfarrer Dietmar Hauser (Seligenthal) und der Steinbach-Hallenberger Kantorin Dorothea Krüger vertreten. ar

## Orientierung beim Einkauf

**Schmalkalden** – Heute, von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr können sich Verbraucher in der Verbraucherberatungsstelle Schmalkalden, Altmarkt 9, speziell informieren, worauf sie beim Einkauf für eine gesunde Ernährung achten sollten.

Jeder Mensch kann durch ein gesundheitsbewusstes Leben viel für seine Gesundheit beitragen. Ausgewogene Ernährung und ausreichend Bewegung spielen dabei eine große Rolle.

Da für viele Krankheiten Übergewicht und falsche Ernährung die Ursache sind, kann der Einkauf von fett- und zuckerärmeren Lebensmitteln und somit „kalorienreduziert“

ein erster Schritt in die richtige Richtung sein.

Wer sich informieren möchte, sollte sich den Aktionstag nicht entgehen lassen. Als Orientierungshilfe für den individuellen Einkauf gibt es eine Liste mit Hinweisen zu fett- und zu zuckerärmeren Lebensmitteln. Weiterhin bekommt jeder Besucher kostenlos die Ampelcheck-Karte der Verbraucherberatungsstelle ausgehändigt. Diese Karte macht es den Verbrauchern einfach, verarbeitete Lebensmittel, Fertiggerichte und Getränke beim Einkauf selbst zu bewerten. Sie verschafft Klarheit über den Gehalt der Nährstoffe und die Dickmacher werden enttarnt. red

## Abschluss beim Kunstverein

**Schmalkalden** – Der Schmalkalder Kunstverein lädt alle Mitglieder und Freunde des Vereins zum feierlichen Jahresabschluss mit Wahl des Vorstandes und Beirats am Samstag, 5. Dezember, ins Kunsthaus am Markt ein.

Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Harald R. Gratz und dem Bericht des Schatzmeisters durch René Killenberg gibt es die Gelegenheit für Vorschläge und eine Diskussion.

Im Anschluss daran findet dann die Wahl des Vorstandes und des Beirates statt.

Natürlich kommt auch der gesellige Teil mit Speis und Trank und einem heiteren

Theaterprogramm mit der Theatergruppe des Schmalkalder Gymnasiums nicht zu kurz.

Des Weiteren wird an diesem Abend traditionell die Jahresgabe des Kunstvereins präsentiert. Die Jahresgabe ist eine Grafik, die jeweils zum Jahresende den Mitgliedern zum Vorzugspreis von 35 Euro angeboten wird. In diesem Jahr ist es ein Holzschnitt einer spanischen Künstlerin zum Thema „Fabelwesen“.

Eintritt mit Buffet kostet für Mitglieder zwölf Euro und für Gäste 15 Euro.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung unter ☎ 03683/405170 oder im Internet unter www.kunst-geniesen.de gebeten. red

## Benefizkonzert der Rotarier

**Schmalkalden** – Rechtzeitig in der Vorweihnachtszeit veranstaltet der Rotary-Club Schmalkalden am Freitag, 4. Dezember, ab 19 Uhr, sein traditionelles Benefizkonzert in der Stadtkirche St. Georg in Schmalkalden.

Unterstützt von Kantor Andres Conrad möchten die Rotarier gemeinsam mit Schülersonnen, Ensembles und dem großen Orchester der Musikschule Schmalkalden auf die kommende besinnliche Zeit einstimmen. Die Rotarier bieten damit jungen Musikern ein Podium, auf dem sie ihr Können einem zahlreichen Publikum darbieten können und mit einem bunten Mix aus weihnachtlichen Werken klassischer Meis-

ter sowie modernen Darbietungen eines großen Orchesters die anwesenden Gäste verzaubern wollen.

### Zehn Euro für Gemeinnutz

Der Eintrittspreis in Höhe von zehn Euro kommt den Gemeinnutzprojekten des Rotary-Clubs Schmalkalden zugute. Neben der Unterstützung der Palliativstation des Krankenhauses Schmalkalden beteiligen sich die Rotarier auch an der Förderung begabter Musikschüler.

Die Mitglieder des Rotary-Clubs Schmalkalden würden sich freuen, möglichst viele Besucher begrüßen zu dürfen. red



Jürgen Köhler, Frank Bauer, Hilmar Rothamel, Werner Eff und Marco Anding (v.l.). Foto: Recknagel

## Glanzeleistungen der Zucht

### Hobby | Kleintierschau in Asbach für Geflügel und Kaninchen

**Asbach** – Anderenorts geht bei der Geflügelzucht der Trend zum pflegeleichten Zwerghuhn. In Asbach setzen die Züchter nach wie vor auf große Hühner. Die waren im Rahmen der Kleintierschau am Wochenende in der Mehrzweckhalle zahlenmäßig am stärksten vertreten.

Insgesamt zeigten die 18 Aussteller aus Asbach, Breitenbach, Näherstille und Schmalkalden 62 große Hühner. „Bei uns gibt es eben noch ausreichend Auslauf für die Tiere“, meinte Werner Eff, Vorsitzender des Asbacher Kleintierzuchtvereins. Und noch eines vergaß er nicht zu erwähnen: Seit der Gründung des Vereins 1923 werden in Asbach die beiden Rassen „Hamburger, silberlack“ und „Italiener, gestreift“ gezüchtet. Mit 160 Enten, Hühnern, Zwerghühnern und Tauben konnte sich die Quantität se-

hen lassen. Dazu kamen 42 Kaninchen, die von elf Ausstellern aus Näherstille, Asbach, Schmalkalden, Fambach und Struth-Helmershof stammten. „Im Vergleich zum Vorjahr haben wir über 20 Tiere mehr ausgestellt“, stellte Eff heraus.

Beim Rassegeflügel vergaben die beiden Preisrichter Balduz Mittelsdorf aus Rosa und der Dermbacher Helmut Walter insgesamt neun Höchstnoten. „Das gab es schon lange nicht mehr“, freute sich Werner Eff. Zu DDR-Zeiten registrierte der Verein in einem Jahr einmal acht beste Prädikate. Dazu kamen heuer weitere 16 Tiere, die von den Preisrichtern als „Hervorragend“ eingeschätzt wurden. Nicht ein Tier erhielt die Note „b“ für Befriedigend.

Vereinsmeister wurden Edwin und Joachim Thomas mit „Hamburgern“ und „Deutschen Zwergen“. Auf beide Ras-

sen erhielten die Züchter ein „Vorzüglich“. Über die zwei vergebenen Kreisverbandsehrenpreise freuten sich die beiden Asbacher Hilmar Rothamel („Orloff“) und Frank Bauer („Thüringer Schildtaube“).

Nicht minder gute Noten bekamen auch die 42 ausgestellten Rassekaninchen. Preisrichter Arndt Fuchs durfte hier kein „Vorzüglich“ vergeben, weil er allein richtete. Über die Hälfte der Tiere aber konnte er als „Hervorragend“ einstufen. „Damit sind wir höchst zufrieden“, meinte Hartwig Sauerbrey, der im Verein für die Kaninchenzucht zuständig ist. Der Kreisverbandsehrenpreis aber ging nicht an Asbacher, sondern an Fambacher Zuchtfreunde. Die Zuchtgemeinschaft Petter nahm ihn für ihre Castro Rex in Empfang. Vereinsmeister wurde Marco Anding mit „Thüringern“. ar



### Bäume für Beton

Freigegeben ist der neu ausgebaut Teil des Mommelsteinradwegs zwischen Auehütte und Mittelschmalkalden schon seit Ende Juni. Endabnahme war aber erst in diesen Tagen – weil Bäume im Herbst gepflanzt werden und für den um einen halben Meter verbreiterten Weg 53 Bäume als Ausgleich gesetzt werden mussten. Mit der Feststellung, dass die jungen Linden und Ahornbäumchen auf der Gemarkung Mittelschmalkalden wie geplant gepflanzt worden sind, gilt der Ausbau dieses Teils des Radwegs als beendet. Bei der Endabnahme: Manfred Hiller, Sachbearbeiter Tiefbau in der Stadtverwaltung Schmalkalden, Stefan Jeske, Bautechniker der Planungsfirma Rebo-Consult und Jens Frank Bauleiter der Firma Bickhardt-Bau (r.). Foto: fotoart-af.de